

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 41.

Neuenbürg, Donnerstag den 13. März

1890.

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Revier Langenbrand.

Verkauf von aufbereitetem Nadelholz-Stammholz, Weißtannen und Forchen im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Gegenstand des Verkaufs ist das in nachstehenden Losen näher bezeichnete Holz.

Die Angebote gelten einzeln für diejenigen Lose, welche in dem Offert bezeichnet sind.

Das Ausschuhholz aller Klassen ist zu 90 % des Revierpreises der betreffenden Klassen angeschlagen.

Das ohne Unterscheidung von Lang- und Sägholz in Prozenten und $\frac{1}{10}$ Prozenten zu machende Gebot drückt bezüglich der normalen Ware Einheiten des Revierpreises und zugleich bezüglich des Ausschuhholzes Einheiten des oben bezeichneten Anschlags aus.

Die Revierpreise sind: Langholz Kl. I. 20 M, Kl. II. 18 M, Kl. III. 15 M, Kl. IV. 12 M, Kl. V. 10 M

Sägholz Kl. I. 18 M, Kl. II. 15 M, Kl. III. 12 M

Dem Verkauf liegen die von K. Forstdirektion aufgestellten Bedingungen für den Submissions-Verkauf von aufbereitetem Nadelholzstammholz zu Grunde.

Bezüglich jeder weiter gewünschten Auskunft wende man sich an das Revieramt, welches auch Losverzeichnisse und Formulare für Angebote unentgeltlich abgibt.

Das Holz wird auf vorangegangene Benachrichtigung vorgezeigt durch Forstwächter Mohrloch in Langenbrand.

Abfuhrtermin: 1. Juli 1890.

Die Gebote sind unter genauer Bezeichnung der Lose, für welche solche gemacht werden, unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift:

„Gebot auf Nadelstammholz vom Revier Langenbrand“

bis Montag den 17. März d. J. nachmittags 1 Uhr beim Revieramt Langenbrand einzureichen, woselbst alsbald auf dem alten Rathaus in Langenbrand die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Los-Nr.	Holzart.	Stammholz	Qualität.	Langholz				Sägholz			Zusammen	Bemerkungen.
				I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.		
F e s t m e t e r												
IV. 29 f. Hengsthalde.												
1	Forchen	20	Normal	5,35	12,72	6,82	2,41				27,30	ca. 3 Kilometer von der Bahnstation Calmbach.
2		2,04		7,89	10,22	1,65			21,80			
3		12,49		7,49	1,10			21,08				
4		4,94		14,62	4,82	1,74			26,12			
5		2,49		23,76	6,58	1,04			33,87			
6		6,38		16,54	6,14	1,80			30,86			
7		2,61		20,21	4,68	0,98			28,48			
8		2,26		23,05	5,90	1,03			32,24			
9		21,44		7,93	0,73			30,10				
10		4,53		10,85	11,58	1,29			28,25			
11	Tannen	16	Ausschuß	13,73	12,01	0,61				26,35		
12		3				0,99			0,99			
13		20		16,00	6,59	1,98			24,57			
14		20		11,40	6,19	4,00			21,59			
15		20		14,79	7,62	1,99			24,40			
16		20		2,64	17,59	7,46	0,59		28,28			
17		20		15,99	17,13	3,70	1,73		38,55			
18		10		3,26	1,63	5,29			10,18			
19		3		1,45		0,97			2,42			
20		3					1,28	1,02		2,30		
21	Forchen	12	Normal				10,97	5,50	1,50	17,97		
22		2						1,12			1,12	
23		11					11,19	4,01	1,00	16,20		
24		2						0,41	0,18	0,59		
25	Tannen	1	Normal				1,63		0,30	1,93		
26		4					0,81	0,83	0,80	2,44		



Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 24. Februar 1890, betr. die Versicherung der in den Gemeinde-Registaturen aufbewahrten Vermessungs-Altten gegen Feuergefahr (Amtsbl. S. 52) zur Nachachtung hingewiesen mit dem Auftrag, über das Geschehene bis zum 1. Juli d. J.

zu berichten.

Den 11. März 1890.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. März
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus den Staatswaldungen Abt. Pflanzgarten und Scheidholz aus Gufmanns Hut:

- 19 Buchen-Stämme I. u. II. Kl. mit 12 Fm.,
- 235 St. Forchen-Langholz I.—IV. Kl. mit 147 Fm.,
- 97 " Tannen-Langholz II.—IV. Kl. mit 93 Fm.,
- 15 " Forchen-Sägholz I.—III. Kl. mit 13 Fm.,
- 36 " Tannen-Sägholz I.—III. Kl. mit 15 Fm.

Revier Schwann.

Stein-Accord.

Am Montag den 17. März
nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathaus in Schwann ver-
abstreicht:

Die Lieferung von 128 cbm blauen Kalksteinen und 290 cbm harten Sand-
steinen;

die Befuhr von 30 cbm Granit und
5 Eisenbahnwagen Porphyrschotter.

Das Kleinschlagen der genannten Kalk-
Sand- und Granitsteine, außerdem noch
von 35 cbm Ittersbacher Kalksteinen und
25 cbm Aplit;

die Befuhr von 12 St. Zementröhren
nebst Verlegen derselben und Anfertigung
eines Schachts mit Deckel.

Den 13. März 1890.

R. Revieramt
Hirzel.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 17. März 1890
aus der Abteilung Rothenbach, Schlöble
und Haag:

- 1420 ausgeprügelte Nadelholzwellen zu
Streureis geeignet und
- 400 ausgeprügelte buchene Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens
9 Uhr am Rothenbächle bei den Schluchten,
Verkauf 1/2 12 Uhr auf dem Rathaus in
Schwann.

Revier Herrenalb.

Weg-Sperre.

Der **Gyachtalweg** von der badischen
Grenze bis zur Einmündung des Stollen-
wegs ist bis auf Weiteres wieder **gesperrt.**

Verkauf alter Bahnschwellen.

Am Samstag den 15. d. Mts.
nachmittags 3 1/2 Uhr

findet auf **Bahnhof Wildbad** ein Verkauf
abgängiger Eisenbahnschwellen u. sonstigen
Abfallholzes im öffentlichen Aufstreich statt,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg den 12. März 1890.

Bahnmeister
Rubensdörffer.

Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Mißebene,
Heuberg, Happei, Eisenriß und Weinstäige
kommen am

Samstag den 15. d. Mts.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

- 1 Km. eichene Prügel,
- 13 " buchene Scheiter,
- 10 " dto. Prügel,
- 3 1/2 " dto. Reisprügel,
- 3 " Nadelholz-Scheiter,
- 102 1/2 " dto. Prügel
- 9 1/2 " dto. Reisprügel und
- 5 " fichtene Koller für Kübler
tauglich.

Den 10. März 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Verpachtung.

Am Donnerstag den 13. März d. J.
vormittags 11 Uhr

wird die Wiesen-Parzelle Nr. 329 auf
dem Maieplatz, die einen Neßgehalt von
15 Ar 51 qm hat, auf 6 Jahre ver-
pachtet.

Den 7. März 1890.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Arnbach.

Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald kommt am

Montag den 17. März d. J.
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause hier zum Verkauf:

- 11 St. Gerüststangen,
- 16 " Baustangen mit 5,03 Fm.,
- 45 " Werkstangen,
- 178 " Hopfenstangen,
- 390 " Reisstangen II. Kl.,
- 450 " " III. "
- 915 " " IV. "
- 1100 " " V. "
- 25 " Rötchen.

Brennholz

am Dienstag den 18. März d. J.
auf Ort und Stelle im Wald:

- 7 1/2 Km. buchene Scheiter,
- 5 1/2 " dto. Prügel,
- 98 1/2 " tann. Prügel I. u. II. Kl.,
- 50 St. eichene Wellen,
- 88 " buchene Wellen,
- 75 " tannene Wellen.

Zusammenkunft beim Rathause vor-
mittags 8 1/2 Uhr.

Den 12. März 1890.

Schultheißenamt.
Bucher.

Birkenfeld.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 17. d. Mts.,
von vormittags 9 Uhr an

kommen auf dem Rathause dahier aus den
hiesigen Gemeindewaldungen zum Verkauf:

- 674 Stück Lang- u. Sägholz I.—V. Kl.
mit 421 Fm.,
- 2 Buchen mit 1,91 Fm.,
- 14 Wagnereichen mit 4,13 Fm.,
- 357 Stück tannene Baustangen,
- 16 " lärchene
- 165 " tannene Werkstangen,
- 141 " lärchene
- 140 " tannen und lärchen Hopfen-
stangen.

Sodann

Brennholz von nachmittags 1 Uhr an
aus dem Gemeindewald Schönbügel:

- 4 Km. eichene Prügel,
- 115 " buchene
- 135 " " Scheiter,
- 41 " Nadelholzprügel.

Den 12. März 1890.

Schultheiß Wagner.

Höben.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 15. März 1890
vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rat-
hause aus Abt. Amerikanerwäldle:

- 102 St. Lang- und Klotzholz mit 57,22
Fm.,
- 5 " Eichen mit 1,35 Fm.,
- 29 " Buchen mit 33,29 Fm.,
- 41 " Bau- und Gerüststangen mit
7,31 Fm.,
- 17 " Hagenbuchen mit 2,25 Fm.,
- 1 " Rotbuche mit 0,17 Fm.,
- 29 " Derbstangen,
- 11 Km. hagenbuchene Koller,
- 5 " eichene Scheiter u. Prügel,
- 54 " buchene " " "
- 38 " tannene " " "
- 16 " tannen Anbruchholz,
- 32 " buchene Reisprügel,
- 22 " tannene

Die Abfuhr von sämtlichem Holz ist
günstig.

Schultheißenamt.
Rehsueß.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. d. Mts.
vormittags 10 Uhr

kommt auf hiesigem Rathause zum Verkauf:

- 4 St. Eichen II. und III. Kl. mit
11,39 Fm.,
 - 4 " Eichen IV. Kl. mit 5,23 Fm.,
 - 10 " Eichen V. und VI. Kl. mit
2,93 Fm.,
 - 11 " buchen Wagnerholz mit 4,87
Fm.,
 - 9 " Baustangen,
 - 11 " Gerüststangen.
- Langholz:
- 95 " IV. Kl. mit 34,20 Fm.,
 - 132 " Baustangen,
 - 70 " Gerüststangen,
 - 175 " Werkstangen I.—IV. Kl.,
 - 130 " Hopfenstangen I.—III. Kl.,

105
80
1200
De

Das
gelagerte
Mahlung
reinigung
und Berli
gabholzes

bei einer
an sämtli
zu befeit
Den

Fabrikat.
sendet zu
Postkollie

in den
verschied

Ein
der das
sofortige

Hod
mit 70

find a

fertigt

Bei S
sich zur
ungen w
der Jag
gewonne
brauchte
und XV
tienten a
Frauen
tion anz
guen a



105 St. Reißstangen I.—V. Kl.,
60 Nm. Nadelholz-Abfall,
1200 St. Wellen.

Den 11. März 1890.

Schultheißenamt.
Bohlinger.

Arnbach.

Bekanntmachung

Das an die Waldwege geschleifte und gelagerte Lang- und Klotzholz auf der Markung Arnbach, ist wegen Gräbenreinigungen, Herstellung der Waldwege und Verhinderung der Abfuhr des Bürgergahholzes, längstens bis zum

22. März d. J.

bei einer Strafvermeidung von 10 Mark an sämtlichen Waldwegen hiesiger Markung zu beseitigen und abzuführen.

Den 12. März 1890.

Gemeinderat.

Privatnachrichten.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 J und 80 J das Pfund, in Postkolis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,

Ottensen bei Hamburg.

Gesangbücher

in den bekannten Ledereinbänden mit den verschiedenen Goldpressungen empfiehlt

Jac. Meeh.

Calmbach.

Ein durchaus tüchtiger älterer

Schuhmachergeselle,

der das Geschäft gut versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Johannes Bonwelsch.

Holzbrunn b. Calw.

Hochkeimenden

Nadelholzsamen

mit 70% Keimkraft-Garantie empfiehlt

Johs. Wader.

Heilbronner

Kirchenbaulotterie-Lose

(Serie II. Ziehung, 28. Mai)

sind à 1 Mk zu haben bei

J. Meeh.

Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertigt an die Buchdruckerei von

J. Meeh.

Bei Sturm, Nebel und Nordwinden bediene man sich zur Verhütung von catarrhischen Erkrankungen während des Aufenthalts im Freien stets der **Fay's Aechsten Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeindequellen Nr. III. und XVIII. Diese Vorsicht ist außer den Patienten auch ganz besonders den Reconvalescenten, Frauen und Kindern von schwächlicher Constitution anzuraten. In allen Apotheken und Droguen à 85 J zu haben.

Danksagung.

Wir, die Unterzeichneten, die nun 25 Jahre und darüber in dem Geschäft der Firma **Krauth & Comp.** thätig sind und die von ihrem hochgeehrten Prinzipal, Herrn **Heinrich Berch** anlässlich seines 25jährigen Jubiläums (als Teilhaber obiger Firma) mit einem so namhaften Geschenk bedacht wurden, fühlen uns gedrungen, unfrem hochherzigen Spender auch auf diesem Wege unsern innigsten, gehorsamsten Dank auszudrücken.

Hochachtungsvoll

Gottlieb Anöller, Sägmeister,

Gottlieb Anöller, Holzmeister,

Gottlieb Bodamer,

Gottfried Hummel,

Jakob Gall,

Wilhelm Mettler, Flößer,

Rothenbach den 11. März 1890.

Jakob Gäckle,

Wilhelm Mettler, Säger,

Johann Anöller,

Wilhelm Anöller,

Johann Schwämmle.

Gewerbebank Neuenbürg.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die General-Versammlung vom 2. März d. J. war, da nicht $\frac{1}{3}$ der Genossen erschienen sind, in Ziffer 3 der festgesetzten Tagesordnung

„Aenderung der Statuten“

gemäß Reichsgezet vom 1. Mai 1889, nicht beschlussfähig und wird deshalb eine zweite

General-Versammlung

auf **Sonntag den 16. März, nachmittags 3 Uhr** in die Bierbrauerei **Lutz** anberaumt, welche über obigen Gegenstand ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden endgültig beschließt.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Neuenbürg den 10. März 1890.

Der Vorstand.

Zu

Konfirmations-Geschenken

empfehle

Nähmaschinen

für Hand- u. Fußbetrieb,

System Singer,

sowie

Ringschiffmaschinen

in anerkannt solider und feinst gearbeiteter Ware zu billigsten Preisen.

Ratenzahlungen gestattet.

Karl Trautz,

Maschinenfabrik in Dillstein b. Pforzheim.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Grund-Kapital: Sechs Millionen Mark.

Gegründet 1812.

Zum Agenten obiger Anstalt an Stelle des Herrn Vädermeister **Kainer** ist

Herr **Jakob Neuweiler**, Spezereihandlung

bestellt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stuttgart den 1. März 1890.

General-Agentur der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt

D. W. Hofmann, Olga-Str. Nr. 35.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Mobiliar-Versicherungen jeder Art für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erbötig.

Neuenbürg im März 1890.

Jakob Neuweiler, Spezereihandlung,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Rechtsanwalt Fink von Calw

zugelassen bei dem K. Landgericht Tübingen
ist jeden **Dienstag** von 8—10 Uhr vormittags im **Gasthof zum „Bären“** in **Neuenbürg** zu sprechen.

+ Calmbach. Freitag den 14. März, abends von 7 1/2 Uhr an, wird Herr Professor Baisch aus Heilbronn den wissenschaftlichen Unterricht an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule visitieren. Jedermann, der Interesse an der Schule hat, wird hiemit dazu freundlichst eingeladen.

Kronik.

Deutschland.

Hamburg, 7. März. Zwei Krupp'sche Riesenkanonen, Geschenk des Zaren für die Kopenhagener Befestigungen, sind auf dem Transport dorthin hier durchpassiert.

Kassel, 11. März. Sämtliche Zimmergesellen haben wegen Lohndifferenzen heute die Arbeit eingestellt.

In Lambrecht (Pfalz) ist in den Tuchfabriken ein Streik der Arbeiter ausgebrochen, weshalb alle Fabriken geschlossen wurden. Durch den Streik sind 700—800 Arbeiter ohne Arbeit.

Regensburg, 6. März. Kürzlich ernannte ein hiesiger Kriegerverein die Frau eines Bierbrauereibesizers dahier zu seinem Ehrenmitgliede. Als dieselbe diese ihr zugedachte etwas eigenartige Ehrung aber ablehnte, wurde mit der fraglichen Auszeichnung deren Gatte bedacht, welcher sie nach Rücksprache mit seiner besseren Hälfte, welche, wie man zu sagen pflegt, die Hofen an hat, dankend annahm.

Württemberg.

Vom 10. d. Mts. ab ist der telephonische Verkehr zwischen den allgemeinen Telephonanstalten in Ehlingen, Ludwigsburg, Reutlingen und Ulm einerseits und der Telephonanstalt in Pforzheim andererseits gegen eine Gebühr von 1 M für eine Sprechzeit von fünf Minuten oder einen Teil dieser Zeit zugelassen.

Die Stuttgarter Brauereigesellschaft hat den Gasthof zum jungen Hasen in Cannstatt für 145 000 Mark und das Gasthaus zum Möhle daselbst um 65 000 Mark käuflich erworben.

Ulm, 9. März. In der gestrigen Sitzung der Generaldirektion für das Münsterfest machte Oberbürgermeister v. Heim die Mitteilung, daß der König und die Königin ihre Teilnahme an dem Feste allergnädigst zugesagt haben. Nunmehr werden Einladungen an Kaiser Wilhelm und den Prinzregenten von Bayern gerichtet werden. Als Tag des Münsterfestes wird der 30. Juni ds. Js. endgültig festgesetzt.

Sorb, 5. März. Auf dem Wege zur Eisenbahn wurde gestern früh der Postbote B. Hertkorn von Ahdorf, der in Rottweil vor die Strafkammer mit seinem Sohne zu erscheinen hatte, vom Schläge gerührt und sank vor den Augen dieses Sohnes tot zur Erde. Eine schmerzliche Ueberraschung für die Angehörigen, als man den Vater, der vor wenigen Stunden

die Heimat gesund verlassen hatte, tot ins Haus brachte.

Neuenbürg, 10. März. Bei dem heute vormittag dahier stattgefundenen Verkauf von Nichten und Tannen Stammholz III. und IV. Klasse seitens der Stadt wurden durchschnittlich 47 % für Stammholz V. Klasse 32 % über dem Revierpreis Erlöst.

Oesterreich.

Prag, 8. März. Vor der Wohnung des tschechischen Professors Kwiczala sammelten sich gestern an 600 tschechische Studenten mit Trommlern u. Pfeifern zu einer Ragenmusik. Von der gegenüberliegenden Kaserne rückten zwei Kompagnieen Infanterie aus u. zerstreuten die Studenten. Diese zogen dann vor die Wohnungen der Professoren Braj, Tomel und des Rektors Talirz. Hier wurden sie umzingelt und ihrer zehn verhaftet.

Ausland.

Brüssel, 8. März. Der König erhielt ein Schreiben Stanleys, in welchem dieser den 28. März als den Tag seiner Hierherkunft bezeichnet.

Paris, 10. März. Wie es heißt, hat der Minister des Aeußern, Spuller, dem Herrn Jules Simon die Vertretung Frankreichs auf der Berliner Konferenz angeboten. Jules Simon gilt als ein hervorragender Kenner der Arbeiterfrage, seine Wahl würde daher mit Genugthuung begrüßt werden. Jules Simon hat noch nicht endgültig angenommen, sondern sich Bedenkzeit ausgeben. Wenn Jules Simon annimmt, wird als zweiter Vertreter Bourdeau ernannt werden. Die Wahl eines Arbeitervertreters macht dadurch Schwierigkeiten, daß die Regierung einen hervorragenden Arbeiter sucht, der mit der sozialistischen Partei in keinem Zusammenhang steht. — Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen das Blatt „Egalité“ erhoben, weil es zur Ermordung des deutschen Kaisers aufgefordert habe. Verfolgung findet nicht auf Grund des Preßgesetzes, sondern wegen Aufreizung zum Morde statt.

Paris, 10. März. Spuller forderte gestern Jules Simon auf, als Vertreter Frankreichs zur Berliner Konferenz zu gehen. Simon erklärte heute Morgen im Ministerium des Aeußern seine Bereitwilligkeit, wenn gewisse Bedingungen erfüllt würden. Vor allem verlangte er, daß zwischen den fünf französischen Vertretern von vornherein Einigkeit über ihre Aufgaben hergestellt sein müsse. Die anderen Vertreter werden sein der frühere Arbeiter, jetzige Senator Tolain, der Abgeordnete Bourdeau, ein Bergwerks-Ingenieur und ein Arbeitervertreter. Der „Temps“ teilt offiziös mit, mehrere fremde Regierungen hätten gewünscht, daß die Berliner Konferenz um 8 bis 14 Tage verschoben würde, die deutsche Regierung hätte sich jedoch außer

Stande erklärt, dem Wunschenachzukommen. Kaiser Wilhelm wünsche, daß die Konferenz so schnell wie möglich ihre Arbeiten erledige, damit die Ergebnisse dem neuen Reichstage vorgelegt werden könnten, der auf den 8. April einberufen werden solle. Die Konferenz werde infolge dessen am 15. März zusammentreten und nur 14 Tage dauern. (Strsbg. Pst.)

Paris, 10. März. Die Influenza scheint hier wieder aufzuleben. In den Krankenhäusern werden die Anmeldungen wieder zahlreicher.

Paris, 11. März. Dem „Echo de Paris“ zufolge haben die Artillerie- und Kavallerie-Ausschüsse einen für sämtliche berittenen Truppen geeigneten kleinkalibrigen Repetierkarabiner angenommen. Die Herstellung dieser Karabiner beginnt anfangs Mai in der Waffenfabrik zu St. Etienne.

Petersburg, 9. März. Der hiesige deutsche Gesangverein „Liedertafel“ beging heute die Feier seines 50jährigen Bestehens. Die Kaiserliche musikalische Gesellschaft und deutsche Gesangvereine von nah und fern, darunter der Kölner und der Lübecker, haben den Jubelverein durch Deputationen, Adressen, Schreiben und Telegramme beglückwünscht und ihm ein Ehrengeschenk gewidmet. Der langjährige Dirigent des Liedertafelchors, Professor Czerny, ist von Gesangvereinen Moskaus und der baltischen Städten zum Ehrenmitglied gewählt worden. — Dem Festkonzert der deutschen Liedertafel wohnten der Kaiser und die Kaiserin bei, die bei ihrem Erscheinen mit wiederholtem Absingen der russischen Nationalhymne und begeisterten Kundgebungen begrüßt wurden. Das Programm des Konzerts erhielt Chöre und Melodramen aus „Antigone“ und schloß mit altniederländischen Volksliedern.

St. Petersburg, 9. März. In diesem Jahre noch wird ein internationaler Postkongreß in St. Petersburg stattfinden, zu welchem sich die Vertreter von 40 Staaten einfinden werden. Auch die nicht dem internationalen Postverein angehörigen Staaten werden Einladungen erhalten.

Athen, 11. März. In der Nähe Claxona (Thessalien) wurde eine Räuberbande von den türkischen Truppen nach hartem Gefecht gänzlich zerstreut. Sechs Räuber wurden getötet, 2 gefangen, die Türken verloren 20 Mann.

In Cardiff in England fand am 10. März in der Kohlengrube „Morfa“ eine furchtbare Schlagentzündung statt. Mehrere hundert Bergleute wurden verschüttet. Man fürchtet daß es eine große Anzahl Tote gibt.

(Gutes Zeichen.) „Was macht denn Dein krankes Brüderchen? Geht's ihm nicht schon wieder besser?“ — „Ja, es hat heut' schon wieder Schläge bekommen.“

(Die Hauptsache.) Professor: „Sie haben ja hier eine große und sehr schöne Bibliothek!“ — Bankier: „Ja, ich laß aber auch alle vierzehn Tage abfegen den Staub un de Spinnweb'n.“

Mit einer Beilage.

